



Information des örtlichen  
Nationalparkbeirates  
Dr. Walter Neumayer

## Erholung in der Orther Au

Nach dem von Orther Bürger/Innen erarbeiteten Leitbild der Gemeinde Orth „*erfreuen wir uns an den Auwäldern und deren dauerhaften Schutz durch den Nationalpark*“.

Im Bewusstsein des Umstandes, dass einem Nationalpark andere gesetzliche Vorgaben als in einer nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen bewirtschafteten Au zugrunde liegen, wurde Ende 1996 der örtliche Nationalparkbeirat mit dem Ziel gegründet, sicherzustellen, dass die wohlerworbenen Rechte und Freizeitnutzungsmöglichkeiten auch in einem Nationalpark gewahrt bleiben.

Wie bereits mehrfach in den Gemeindenachrichten dargestellt und auch in einem auf dem Gemeindeamt aufliegenden Informationsfolder im Detail zusammengefasst, ist es **erfreulicherweise gelungen, die folgenden Freizeitnutzungen und Erholungsmöglichkeiten auch für die Zukunft abzusichern.**

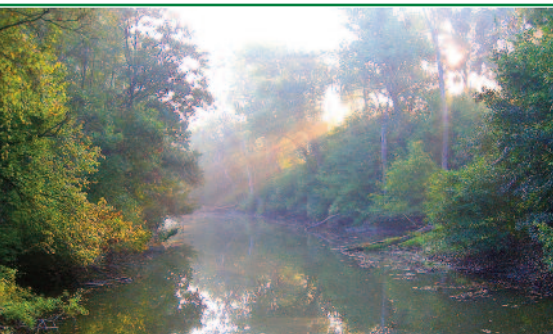
**Baden, Betreten der Au, Bootfahren, Drachen steigen, Eislaufen, Fischen, Früchte** (wie auch Blumen, Pilze, Nüsse, Morcheln, etc.) **zu sammeln, Langlaufen, Radfahren, Spazieren.**

Zum Wandern und Spazieren steht in der Orther Au ein dichtes Wegenetz zur Verfügung. Neben den Hauptwegen (ca.10 km) - auf denen auch das Radfahren zulässig ist - und vier markierten Wegen (ca.13 km) stehen den Erholungssuchenden noch weitere ca. 10 km an traditionellen Spazierwegen und „Erlebnispfaden“ zur Verfügung.

**Natürlich war es stets ein Anliegen des örtlichen Beirates, dass das Wegenetz - wie es sich derzeit darstellt - erhalten bleibt und Einschränkungen vermieden werden können.**

**Auch wurde in vielen Sitzungen in der Vergangenheit mit den Vertretern der Bundesforste und der Nationalparkverwaltung über die Pflege der Wege und der Wiesen diskutiert.**





© Foto: Eva Enzersberger



© Foto: Walter Neumayer



Leider mussten aus Haftungsgründen eine Vielzahl von Bäumen entlang von Wegen geschlägert werden. Dass die Bäume liegen gelassen wurden, ärgert natürlich einige Orther und auch Vertreter des örtlichen Beirats, weshalb es auch mehrfach zu heftigen Diskussionen über diese - von einer Leserbriefschreiberin in den letzten Gemeindenachrichten kritisierten Vorgangsweise - der Bundesforste kam.

Allerdings mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass wir keinen Rechtsanspruch auf die Räumung der Bäume haben und **es der Wille der demokratisch gewählten Politiker ist, dass im Nationalpark die Wildnis Vorrang vor Ordnung hat**. Jedenfalls kann dies so aus dem Nationalpark zugrundeliegenden Rechtsvorschriften abgeleitet werden. Es ist geradezu das Markenzeichen des Nationalparks, dass umfallende und aus Haftungsgründen umgeschnittene Bäume liegen gelassen werden damit der Totholzanteil in der Au erhöht wird. Offensichtlich kommen viele Besucher vor allem in den Nationalpark, weil ihnen die **Schönheit des Dschungels in der Au** in der Werbung dargestellt wird.

Aber seien wir uns ehrlich - wollen wir uns wirklich wegen dieses Umstandes den Erholungswert der Au vermiesen lassen? **Es ist doch wohl unbestritten dass ein Aufenthalt und Sport in der unberührten Natur sich positiv auf Gesundheit und Seele auswirkt**. Wie ich aus dem Internet ersehen konnte ist Chillen-Relaxen und neuerdings „Waldbaden“ der neue Trend im Wald. Es gibt zwischenzeitig bereits teure „Seminare“ bei denen den Besuchern die Heil- und Entspannungswirkung des Waldes und natürlicher Kraftorte praxisbezogen vor Augen geführt wird. „**Erlebe die Kraft der Natur**“ ist der neue Slogan der Österreich-Werbung.

**Dies alles kann man in der Orther Au völlig kostenlos genießen**. Es gibt wahrscheinlich nur wenige Orte in Österreich die eine derartige Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten direkt vor der Haustüre in freier Natur und völlig kostenlos anbieten können.

Das dies möglich ist, liegt nicht zuletzt auch daran, dass die Vertreter der Nationalparkverwaltung und der Bundesforste stets in den Sitzungen des örtlichen Nationalparkbeirats Verständnis für die Anliegen der Orther zeigten - **insbesondere was die Erhaltung des umfangreichen Wegenetzes in Orth betrifft**, wofür ich mich bei diesen auch recht herzlich bedanken möchte.

**Besonders bedanken möchte ich mich bei Revierförster Franz Kovacs der stets ein offenes Ohr für die in der Praxis auftauchenden Probleme hat und auf Wunsch des örtlichen Beirats veranlasste dass in der Orther Au an frequentierten Wanderwegen und Kraftplätzen noch mehr Tischbänke (siehe Bild) aufgestellt wurden wodurch der Erholungswert für die Spaziergänger noch gesteigert werden konnte**.

Aber natürlich ist es uns bewusst dass es auf Grund der verschiedenen Interessenslagen immer wieder zu Diskussionen mit den Bundesforsten und der Nationalparkverwaltung kommen kann. Allerdings bin ich zuversichtlich dass wir auch in Zukunft diese in unserem Beirat einvernehmlich klären

Der genannte Freizeitfolder samt Auplan liegt im Gemeindeamt auf. **Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens haben wir für nächstes Jahr eine Informationsveranstaltung geplant, bei der wir natürlich auch den Orther Bürgern Gelegenheit bieten werden, Ihre Anliegen vorzubringen**.

**Dr. Walter Neumayer**  
Vorsitzender des örtlichen Nationalparkbeirats der Gemeinde Orth/D.